

Reitsport

Herausstechende neue Pferde

Horb. Im Finale des zweiten Late Entry-Springturniers von Sauldorf-Boll ging der M-Sieg an die österreichische Springreiterin Monika Niederländer (RV Bohligen), ein weiteres M-Springen gewann Adrian Schmid vom gastgebenden Reitsportzentrum Boll. Neue Nachwuchspferde aus hiesigen Ställen mischten auch diesmal wieder in den speziellen A-Springpferdeprüfungen mit. Die fünf Jahre alte Sunday's surprise, in Besitz von Ex-Nationenpreisleiter Kurt Maier, steuerte Selina Köhl aus Salzstetten auf den zweiten Platz. Und in einer weiteren A-Springpferdeprüfung freute sich Kurt Maier-Schülerin Isabel Schmidt auf ihrer neuen Zukunftshoffnung, dem fünf Jahre alten und im niedersächsischen Vechelde zur Welt gekommenen Charlie Chaplin, gleich beim ersten Auftritt mit einer hohen 8,20 über Platz drei. In beiden Youngster-Springen siegte Sönke Aldinger vom RSC Salzstetten, erst auf Domina und später auf Antigua Star. fh

Die Ergebnisse des Late Entry-Turniers in Sauldorf-Boll: Springprüfung Kl. M: 1. Monika Niederländer, RV Bohligen, Goodlord Carhago; 1. Adrian Schmid, RSZ Boll, Mabell; 2. Adrian Schmid, RSZ Boll, Ivory; 3. Marcel Braig, RFV Ehingen, Quicktender; ...19. Sönke Aldinger, RSC Salzstetten, Cappuccino; 20. Sönke Aldinger, RSC Salzstetten, Darco's Darling; ...25. Selina Köhl, Salzstetten, Ipad Blue.

Springprüfung Kl. L: 1. Monika Niederländer, RV Bohligen, Goodlord Carhago; 1. Camilla Zetterman, RK Schmalegg, Coolina; ...11. Alessandra Reich, RC Aischbach, Galadermie; 12. Selina Köhl, Salzstetten; ...19. Ann-Kathrin Rau, RC Aischbach, Quando.

Springpferdeprüfung Kl. L Nachwuchspferde: 1. Niklas Krieg, RFV Donaueschingen, Coco C'est la Vie; ...4. Selina Köhl, Salzstetten, Larissa; ...9. Alessandra Reich, RC Aischbach, Galadermie.

Zweisterne-Springpferdeprüfung Kl. A Nachwuchspferde: 1. Sönke Aldinger, RSC Salzstetten, Domina; 2. Selina Köhl, Salzstetten, Sunday's surprise; ...12. Sönke Aldinger, RSC Salzstetten, Stella.

Springpferdeprüfung Kl. A Nachwuchspferde: 1. Sönke Aldinger, RSC Salzstetten, Antigua Star; 2. Kai Ruggaber, RC Albföhren, Coconut Queen; 3. Isabel Schmidt, Salzstetten, Charlie Chaplin; ...6. Sönke Aldinger, RSC Salzstetten, Stella.

Top-10-Platz knapp verfehlt

Skispringen Der Baiersbronner Finn Braun hat bei seiner Junioren-WM-Premiere im polnischen Zakopane im Einzel gestern den 11. Platz erreicht. Von Sascha Eggebrecht

Jannik Faißt (17) wusste schon vor der Abfahrt ins polnische Zakopane, dass seine Chancen auf einen Einsatz im Einzel-Wettbewerb bei der Junioren-WM minimal sein würden. „Sicherlich war ich enttäuscht, als ich erfuh, dass ich jetzt nicht dabei sein werde. Aber die anderen waren besser. Ich akzeptiere die Entscheidung. Nun Sorge ich für gute Stimmung im Team“, sagt Jannik Faißt, der mit der Schanze aber sehr gut zurechtgekommen ist.

Zusammen mit den vier anderen deutschen Teilnehmern – darunter auch sein Vereinskollege Finn Braun – durfte der 17-Jährige bei allen Trainingsrunden mit dabei sein. Trotzdem hat es nicht ganz gereicht. Doch DSV-Chefnachwuchstrainer Christoph Klumpp spricht dem Baiersbronner Mut zu: „Für den Mannschaftswettbewerb ist noch alles offen. Wir werden uns erst nach dem heutigen Training entscheiden, wer am Samstag starten wird.“

Und da will Jannik Faißt natürlich mit dabei sein, am besten mit seinem Kumpel Finn Braun, der für den gestrigen Einzel-Wettbewerb von Klumpp nominiert worden war. „Ich bin im Training zweimal auf dem 15. Platz gewesen. Es war aber in der Tat kein richtig guter Sprung dabei“, gibt der 20-jährige Braun offen zu. Daher hatte er sich noch eine Steigerung für den Wettkampf vorgenommen.

„Ich sage sogar, dass Finn seine beiden besten Sprünge in dieser Saison gezeigt hat.“

Christoph Klumpp
DSV-Chefnachwuchstrainer

„Technisch kann ich nicht mehr viel verändern. Ich hoffe auf meinen neuen Anzug und dass ich dann noch ein paar Meter weiter springen werde als im Training“, sagt Braun vor dem Kampf um die Medaille. „Und sollte ein Top-15-Platz rausspringen, wäre es gut. Ein Top-10-Platz wäre dann sehr gut und ein Top-6-Platz perfekt.“ An der Schanze drückte Jannik Faißt



Finn Braun (links) hatte gestern seinen Einzeleinsatz bei der Junioren-WM. Teamkollege und Kumpel Jannik Faißt (beide SV Baiersbronn) hofft noch auf eine Nominierung für den Teamwettbewerb. Privatbild

seinem Freund und auch den anderen deutschen Springern die Daumen. Pünktlich um 19.30 Uhr ging dann der erste Springer von der Schanze. Warum eigentlich so spät? Den Grund kennt Finn Braun: „Das polnische Fernsehen hat das Springen übertragen“ – natürlich zur besten Sendezeit.

Mit der Nummer 24 saß Finn Braun dann auf dem Balken. Sein erster Sprung endete bei 96 Metern. „Finn hat einen sehr guten Sprung hingelegt. Die Starter bis Nummer 40 hatten extrem starken Rückenwind. Viele hatten große Probleme. Finn hat seinen Sprung sehr gut runtergebracht“, lobt

Klumpp seinen Schützling. Im zweiten Durchgang konnte Finn Braun dann sogar noch 1,5 Meter gegenüber seinem ersten Sprung draufpacken. Der Lohn: Platz 11. „Finn kann mit seiner Leistung sehr zufrieden sein. Ich sage sogar, dass er seine beiden besten Sprünge in dieser Saison gezeigt hat“, urteilt Klumpp.

Heute startet Kombiniererin Nathalie Armbruster im Mixed-Wettbewerb. Sie wird nach Tristian Sommerfeldt als Zweites von der Schanze gehen, ehe Jenny Nowak und Simon Mach das Springen beenden werden. Danach geht es dann in die Loipe.

Armbruster nominiert

Die **Nordische Kombiniererin Nathalie Armbruster** vom SV-SZ Kniebis hat nach dem Gewinn der Bronzemedaille im Einzel nun die Chance auf eine zweite Medaille bei der Junioren-Weltmeisterschaft im polnischen Zakopane. DSV-Chefnachwuchstrainer Christoph Klumpp sagte: „Nathalie ist dabei.“ Die 16-Jährige wird heute zusammen mit Jenny Nowak, Tristian Sommerfeldt und Simon Mach versuchen, im Mixed-Wettbewerb eine Medaille zu holen. „Ein Podestplatz ist schon unser Ziel“, sagt Klumpp.

Es geht um den Einzug ins Halbfinale

Frauenfußball Während die SG Glatten/Hopfau in der Regionalliga ran muss, kämpfen Wittershausen und Klosterreichenbach/Musbach um den Einzug ins Pokal-Halbfinale.

SV Oberreichenbach – SG Glatten/Hopfau (Sonntag, 10.30 Uhr). Vor dem wichtigen Nachholspiel in Oberreichenbach klagt SG-Trainer Thomas Wagner über die Spielansetzung. „Wir wussten, dass uns an diesem Wochenende zahlreiche Spielerinnen fehlen werden. Trotzdem wurde der Termin ohne Absprache so festgelegt.“ Sieben Spielerinnen fehlen dem Trainer, der aktuell nur noch neun verbleibende zählt. „Vielleicht kehren bis zum Wochenende noch zwei Angeschlagene zurück, ansonsten müssen wir uns bei der zweiten Mannschaft bedienen“, sagt er. Dabei kommt die Personalsituation für den Tabellenführer der Regionalliga vor dem Duell gegen den Tabellenvierten zur Unzeit. Für seine letzte Saison mit der SG hat Trainer Wagner nämlich noch Großes vor: „Wir wollen das Maximum holen. Heißt: Meisterschaft und Bezirkspokal.“

TSG Wittershausen – SGM VfR Klosterreichenbach/SV Musbach (Samstag, 14.30 Uhr). Vor dem Nachholspiel im Viertelfinale des Bezirkspokals schickt TSG-Trainer Leonardo Carriero eine Ansage in Richtung des kommenden Gegners: „Wir in Wittershausen sind Titelverteidiger und haben nicht vor, den Pokal am Samstag aus der Vitrine zu holen.“ Trotz des Selbstvertrauens erwartet der Trainer ein umkämpftes Spiel. „Nach einer so langen Pause wissen beide Teams nicht genau, wo sie stehen. Einen klaren Favoriten gibt es für mich am Samstag nicht.“ Beide Mannschaften hatten in der Vorbereitung mit mehreren Spielabsagen der Gegner zu kämpfen, seine TSG sieht Carriero dennoch stärker als noch vor der Winterpause: „Wir konnten intensiv zusammenarbeiten, ich glaube schon, dass wir da nochmal eine Schippe draufgelegt haben.“ swi

Noch einmal davongekommen

Verbandsliga-Luftgewehr Süd Der SV Weitingen erhält nach einer Entscheidung der Landessportleitung keinen Punktabzug.

Weitingen. Die Runde der Verbandsliga Luftgewehr Süd 2021/22 ist seit 20. Februar abgeschlossen. Die Abschlusstabelle und die Abschluss-Setzliste waren aber nur vorläufig (die SÜDWEST PRESSE berichtete). Ein Regelverstoß beim Einsatz von Stammschützen beim SV Weitingen machte eine Entscheidung der Landessportleitung, in Verbindung mit den betroffenen Ligaleitern (Arbeitskreis Sanktionen), nötig. Zugrunde lag im Falle des SV Weitingen der Nicht-Einsatz während der Runde eines Stammschützen/Schützin. Vor Rundenbeginn haben die Vereine auf einer Setzliste die möglichen Schützen und Schützin in der anstehenden Runde namentlich zu benennen. Darunter fünf sogenannte Stammschützen, die während der Runde mindestens bei einem Wettkampf zum Einsatz kommen müssen.

Hierzu heißt es in der Entscheidung der Landessportleitung: „In allen Fällen wo gemeldete Stammschützen/innen nicht zum Einsatz gekommen sind, wurde von den Vereinen schriftlich ein Ausnahmeantrag gestellt. Diese Anträge wurden vom Arbeitskreis nach Ligaordnung 0.2.3 ausgewertet und ge-

prüft. Der Arbeitskreis hat den Anträgen zu-gestimmt und somit gibt es für die betreffenden Vereine keine Punktabzüge von 2 Mannschaftspunkten und 5 Einzelpunkten.“

Antrag gestellt

Für den SV Weitingen hat Mannschaftsführer Bernd Kreidler den Antrag gestellt und ist mit der getroffenen Entscheidung verständlicherweise voll einverstanden. Damit rückt der SV Weitingen auf den sechsten Tabellenplatz vor dem SSV Starzach vor. Ob dies nun ein Nichtabstiegsplatz ist, ist dennoch nicht sicher auszumachen und hängt von übergeordneten Ligen noch ab. Da aber der SV Gebrazhofen schon vor der Runde abgewunken hat und damit sicher absteigt, stehen Weitingens Chancen auf den Klassenerhalt nicht schlecht.

Wie der stellvertretende Landessportleiter Oliver Raisch im Namen der Landessportleitung mitteilt, sind auch die Entscheidungen zum Nichtantreten einer Ligamannschaft – betrifft die Verbandsliga nicht unmittelbar – gefallen: „Die Mannschaften die nach Beginn der Saison an einem folgenden Wettkampftag nicht mehr angetreten sind, sind im

nächsten Jahr in der untersten Ligastufe (Regionalliga/Bezirksliga) startberechtigt. Zum Zeitpunkt des Nichtantretens war es mit der da-mals gültigen Corona Verordnung gesetzlich möglich Wettkämpfe mit entsprechenden Hygienekonzepten durchzuführen. Da es aber dann selbst die Entscheidung einzelner Vereine war nicht mehr anzutreten, und nicht die des Ligaleiters, gab es keine Anerkennung von höherer Gewalt.

Arbeitskreis entscheidet

Wird die Entscheidung des Arbeitskreises nicht akzeptiert, ist der Einspruch unter schriftlicher Begründung an den Landessportleiter als Vorsitzender zu richten. Philipp Eichert

Tabelle nach dem siebten Wettkampf: 1. SV Altheim/Weihung, Oberschwaben, 29:6 Einzelpunkte, 12:2 Mannschaftspunkte; 2. SV Allmendingen, Oberschwaben, 23:12 E, 12:2 M; 3. SV Oberteuringen, Oberschwaben, 23:12 E, 10:4 M; 4. SSV Asch, Oberschwaben, 19:16 E, 6:8 M; 5. SAbt Bad Wurzach, Oberschwaben, 16:19 E, 6:8 M; 6. SV Weitingen, Schwarzwald-Hohenzollern, 15:20 E, 6:8 M; 7. SSV Starzach, Schwarzwald-Hohenzollern, 15:20 E, 4:10.



Hauchdünn zum Aufstieg

Aufstieg dank mickrigen zwei Spielen Vorsprung: Die Tennis-Herrenmannschaft der TA FC Grünmettstetten hat sich am Ende eines hauchdünnen Sieges gegen die später zweitplatzierte SPG Baiersbronn/Klosterreichenbach II den Titel in der Bezirksstaffel 2 gesichert. Gleich im ersten Duell der Winter-Runde in der Gruppe 8 des Bezirks E musste die Anzahl der mehr gewonnenen Spiele entscheiden. Nach den vier Einzeln und zwei Doppeln stand es nach Matches 3:3 und nach Sätzen 6:6, die Entscheidung fiel dann mit 55:53 Games zugunsten der Tennisabteilung des FC Grünmettstetten aus. Da sich die beiden Mannschaften in den restlichen Partien gegen den TC Talheim und den TC Bildechingen

ebenfalls die Siege holten, war wirklich schon das erste gespielte Match in der Gruppe meisterschaftsentscheidend. „Mann der Winter-Hallenrunde“ war aus Sicht der TA FCG dann Sebastian Hanfstein mit einer blütenweißen Weste von 3:0-Siegen im Einzel und 3:0-Siegen in den Doppeln. Dabei profitierten die Herren wieder einmal von der Breite ihres Kaders, da auch Spieler der 2. Tennis-Herrenmannschaft ausgeholfen hatten. Auf dem Bild sind die eingesetzten Spieler mit dem Mannschaftsführer zu sehen: Stehend von links: Mathias Saier, Klemens Dangel, Fabian Hanfstein, Sebastian Hanfstein. Kniend von links: Mannschaftsführer Sebastian Kocheise und Patrick Steiner (auf dem Bild fehlt: Benedikt Ridinger).